

NIVEAU C (C1&C2) Entspricht dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen

PHASE 3 Hörverstehen

November 2014

Aufgabe 1

Lesen Sie die Aussagen 1a-5a zu dem Interview mit Gitta Blatt. Sie haben dazu eine Minute Zeit. Im Anschluss hören Sie das Interview zweimal. Kreuzen Sie beim Hören jeweils A, B oder C an. Nach dem zweiten Hören haben sie eine halbe Minute Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

- 1a. Gitta Blatt ...
A berät die Angestellten von Wooga bei der Spieleproduktion.
B kümmert sich um das Wohlbefinden der Angestellten bei Wooga.
C ist Managerin der Personalabteilung bei Wooga.
- 2a. Soziales Ansehen und eine gute Bezahlung ...
A verhindern einen häufigen Wechsel der Angestellten.
B sind den talentierten Angestellten vorbehalten.
C sind kaum noch ausreichend für das Verbleiben der Angestellten in einem Betrieb.
- 3a. Nach Gitta Blatt sollten ...
A junge Arbeitnehmer ihre Bedürfnisse den Anforderungen der Industrie anpassen.
B Firmen die Werte der Generation Y übernehmen.
C Arbeitgeber mehr auf die Ansprüche ihrer Angestellten eingehen.
- 4a. Das Feel-Good-Management unterstützt die Angestellten hauptsächlich ...
A bei privaten Angelegenheiten.
B während ihrer Arbeitszeit.
C durch aufmunternde Events wie Partys.
- 5a. Zum Beispiel sorgt das Feel-Good-Team für ...
A die Anwerbung von Arbeitskräften aus dem Ausland.
B Kinderbetreuung.
C die Vermeidung von Überstunden.

Aufgabe 2

Lesen Sie die Aussagen 6a-10a zu einem Interview mit Frau Professor Bayerl. Sie haben dazu 40 Sekunden Zeit.

Im Anschluss hören Sie das Interview zweimal. Kreuzen Sie beim Hören an:

A. richtig oder B. falsch

Nach dem zweiten Hören haben Sie eine halbe Minute Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

6a.	Christiane Bayerl leitet die Horst-Schmidt-Klinik.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
7a.	Der Nachwuchs von Bienen und Wespen ist besonders angriffslustig.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
8a.	In letzter Zeit treten Infektionen immer häufiger in Verbindung mit Allergien auf.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
9a.	Frau Bayerl gibt zu bedenken, dass ein Wespenstich tödlich sein kann.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
10a.	Das Notfallset wird nur Menschen verabreicht, die zuvor auf eine entsprechende Allergie getestet wurden.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B

ACHTUNG

- Bearbeiten Sie alle Aufgaben.
- Übertragen Sie anschließend Ihre Antworten auf den Antwortbogen
- Dauer dieser Prüfungsphase = Dauer der CD

Aufgabe 3

Lesen Sie die Aussagen 11a-15a zum Beitrag über Wirtschaftsethik. Sie haben dazu 40 Sekunden Zeit. Im Anschluss hören Sie die Sendung einmal. Kreuzen Sie beim Hören an:

A. richtig oder B. falsch

Danach haben Sie 20 Sekunden Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

11a.	Schon sehr früh entschied sich Joseph Stiglitz für eine Karriere im Wirtschaftsbereich.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
12a.	Stiglitz kritisiert in seinem Buch mangelnde soziale und ethische Kompetenz der Ökonomen.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
13a.	Wirtschaftsethische Aspekte sind schon lange ein fester Bestandteil in den Wirtschaftswissenschaften.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
14a.	Milena Neubert hat zusammen mit anderen Kommilitonen ein ökonomisch-ethisches Manifest verfasst.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
15a.	Ein erhöhtes soziales Bewusstsein der Ökonomen kann bei der Bewältigung von Krisen helfen, meint Frau Neubert.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B

Aufgabe 4

Lesen Sie die Aussagen 16a-20a zu einer Radiosendung über das Thema Gentechnik. Sie haben dazu eine Minute Zeit. Im Anschluss hören Sie die Sendung einmal. Kreuzen Sie beim Hören jeweils A, B oder C an. Danach haben Sie eine halbe Minute Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

- 16a. Der Gentechnik wird heute mit mehr ... begegnet.
 A Widerwillen
 B Kritik
 C Gelassenheit
- 17a. Vorbehalte gegen Gentechnik in der Lebensmittelproduktion ...
 A sind produktübergreifend.
 B gibt es lediglich bei Grundnahrungsmitteln.
 C existieren kaum noch.
- 18a. Gentechnik hat dazu beigetragen, dass Produkte ... geworden sind.
 A günstiger
 B ungesünder
 C schmackhafter
- 19a. Mit Hilfe von Gentechnik kann man künftig auch ...
 A Joghurtbecher herstellen.
 B die Qualität von Plastik verbessern.
 C fossile Rohstoffe erzeugen.
- 20a. Der Beitrag hat einen überwiegend ... Charakter.
 A informativen
 B ironischen
 C appellativen

Aufgabe 5

Lesen Sie die Aussagen 1b-5b zu der Radiosendung „Biene Maja“. Sie haben dazu eine halbe Minute Zeit. Im Anschluss hören Sie den Beitrag zweimal. Tragen Sie beim Hören die fehlenden Informationen ein; schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort. Nach dem zweiten Hören haben Sie eine halbe Minute Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

1b.	Ein schwer gelispelter Kommentar ist noch kein Anlass zur _____.
2b.	Der Mann ist seit _____ Fan einer Zeichentrickserie.
3b.	Die Serie hat den Mann offenbar stark _____.
4b.	In _____ Folge der Serie konnte man den Satz wenigstens einmal hören.
5b.	In den 70er Jahren lief „Biene Maja“ regelmäßig am _____.

Aufgabe 6

Lesen Sie die Aussagen 6b-10b zu einem Radiobeitrag über Technikausstellungen. Sie haben dazu eine halbe Minute Zeit. Im Anschluss hören Sie den Beitrag zweimal. Tragen Sie beim Hören die fehlenden Informationen ein; schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort. Nach dem zweiten Hören haben Sie eine halbe Minute Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

6b.	Die IFA zeichnet eine wunderschöne _____ der Technikwelt.
7b.	Die _____ Reaktion der Besucher ist eher skeptisch.
8b.	Man sollte technische _____ nicht überschätzen.
9b.	Viele der neuen Produkte _____ niemals die Haushalte.
10b.	Solche Messen haben einen vorwiegend _____ Charakter.

Übertragen Sie jetzt alle Antworten auf den Antwortbogen.
Sie haben dazu 5 Minuten Zeit.

Σας υπενθυμίζουμε ότι πρέπει να μεταφέρετε όλες τις απαντήσεις σας
στο απαντητικό έντυπο.

ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ